

# Geschäftsbericht

2017



## **INHALT**

## **SEITE**

KENNZAHLEN

**2**

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

**3**

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

**4 - 7**

LINZ TEXTIL HOLDING AG

**8**

ORGANIGRAMM

**9**

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL  
HOLDING GRUPPE

**10 - 14**

BERICHT ÜBER DAS KONTROLL- UND  
RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

**15 - 16**

AUSBLICK

**17**

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

# Jahresabschluss und Lagebericht 2017 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 140. Ordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2018

## KENNZAHLEN

## Linz Textil Holding AG

		2017	2016
Umsatz	TEUR	3.392	3.336
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	3.086	2.686
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	0	230
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	6.035	4.432
Cashflow (operativ)	TEUR	6.562	1.163
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	1.829	610
Ergebnis vor Steuern	TEUR	8.296	7.629
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapital	TEUR	46.201	51.238
	%	94,4	93,8
Fremdkapital	TEUR	2.740	3.395
	%	5,6	6,2
<b>Anzahl der Aktien</b> (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	400,00	353,00
Dividende je Stückaktie	EUR	35,00	42,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	120.000	105.900
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
<b>Aktienkennzahlen auf Konzernebene (IFRS Abschluss)</b>			
KGV per Ultimo		69,47	15,12
Ergebnis je Stückaktie	EUR	5,76	23,35
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	257,15	293,18

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

## **DAS UNTERNEHMEN**

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

### **Der Aufsichtsrat**

Herr Mag. Reinhard **L e i t n e r**, Linz, Vorsitzender (bis 9.3.2017)

Herr Mag. Anton **S c h n e i d e r**, Köln, Deutschland,  
(Stellvertreter des Vorsitzenden bis 9.3.2017;  
Vorsitzender von 9.3.2017 bis 2.11.2017)

Herr Dr. Andreas **G a s s n e r**, Bludenz (bis 10.5.2017)

Herr Dr. Günther **G r a s s n e r**, Linz  
(Stellvertreter des Vorsitzenden von 9.3.-3.11.2017; Vorsitzender ab 3.11.2017)

Frau Mag. Johanna Katharina **J e t s c h g o**, Salzburg (ab 10.5.2017)

Herr Dr. Michael **S c h n e d i t z - B o l f r a s**, Gmunden  
(zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden ab 10.5.2017;  
erster Stellvertreter des Vorsitzenden ab 8.11.2017)

Mag. Barbara **L e h n e r**, Linz (ab 12.10.2017)  
(zweite Stellvertreterin des Vorsitzenden ab 8.11.2017)

Herr Dr. Dionys L. **L e h n e r**, Linz (von 10.5.-12.10.2017)

### **Der Vorstand**

Herr Hermann **W i e s i n g e r**, MBA, MBA, Linz (ab 01.02.2017)

Herr Ing. Manfred **K e r n**, Neudau (bis 12. April 2018)

Herr Mag. Otmar **Z e i n d l i n g e r**, Rainbach/M. (von 01.01.2017 bis 31.01.2017)

# LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

## ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die weltweite Konjunktorentwicklung hat im abgelaufenen Jahr einen deutlichen Aufschwung erfahren. Die globale Wirtschaftsleistung sowie der gesamte Welthandel haben im Jahr 2017 erheblich kräftiger zugelegt als in den Vorjahren. Das globale Handelsvolumen konnte im Jahr 2017 den höchsten Zuwachs seit 2011 verzeichnen. Diese Aufschwungsdynamik hat alle großen Volkswirtschaften nahezu gleichzeitig erfasst. Auch in den Schwellenländern hat sich die Konjunktorentwicklung weiter gefestigt, dies ist im Wesentlichen auf die Belebung der Rohstoffexporte zurückzuführen. Auch wenn die Mehrzahl der aktuellen Wirtschaftsprognosen von einem anhaltenden Wirtschaftsaufschwung für die nächsten Jahre ausgehen, so stellen die in jüngster Zeit verstärkt erkennbaren protektionistischen Tendenzen ein gewisses Abwärtsrisiko für die globale Konjunktorentwicklung dar.

Eine merkliche Beschleunigung des konjunkturellen Aufschwungs kennzeichnet auch die wirtschaftliche Entwicklung der Mitgliedsstaaten im Euroraum. Verstärkt wird diese Entwicklung durch eine weiterhin expansiv ausgelegte Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank, wie auch die Mehrzahl der übrigen Zentralbanken der Industrieländer, sorgt auch weiterhin mit umfangreichen quantitativen Lockerungsmaßnahmen und einem breit angelegten Anleihekaufprogramm für ausreichende konjunkturelle Stimulanz. Mit derartigen Instrumenten ist es gelungen kurzfristig für steigende Wachstumsraten zu sorgen – ein selbsttragendes Wirtschaftswachstum kann damit aber nicht generiert werden. Früher oder später wird man zur geldpolitischen Normalisierung zurückkehren müssen. Es wird sich zeigen, ob es den einzelnen Staaten gelungen ist ihre Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und so für eine nachhaltige wirtschaftliche Expansion zu sorgen.

## LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2017

Die Umsätze der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie haben sich seit 2014 von € 165 Mrd. auf € 175 Mrd. im Jahr 2017 kontinuierlich erhöht. Auch in den ersten drei Quartalen 2017 kam es zu einer Steigerung von 4,2 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahres bei Textil und einem Rückgang bei Bekleidung um -0,1%.

Die Produktion der Textilindustrie steigerte sich in den ersten 9 Monaten 2017 um 2,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Bekleidungsindustrie war im selben Zeitraum in der Produktion um -1,8 % rückläufig.

Bei den Beschäftigten in der Textilindustrie war eine Zunahme um 1,5 % in den ersten drei Quartalen 2017 zu verzeichnen und im Sektor Bekleidung eine Abnahme um -1,8 % im selben Zeitraum.

Nachdem der Textileinzelhandel 2016 im Umsatz stagnierte (+0,4 % gegenüber 2015), war in den ersten 9 Monaten 2017 ein kräftiges Wachstum von 4,6 % zu verzeichnen.

Die Textil- und Bekleidungsimporte nach Europa sind in den ersten 9 Monaten 2017 um 1,8 % angestiegen (2016 lag der Anstieg nur bei 0,3 %). Bangladesh und Pakistan verzeichnen in den letzten Jahren die größten Zuwachsraten. China hält nach wie vor den höchsten Anteil aller Importe mit circa 33 %, gefolgt von Bangladesh mit 14 % und der Türkei mit 12 %. Der Anteil Chinas bleibt gleich, die Türkei war leicht rückläufig (-0,8 %).

Die Textil- und Bekleidungsexporte sind 2017 um 2 % angestiegen. Die größten Steigerungen gab es in der Schweiz mit 24,8 % sowie in Russland mit 11,3 %.

In den ersten 9 Monaten 2017 wurden im Sektor Textil Importe von € 23,0 Mrd. und € 62,2 Mrd. im Sektor Bekleidung getätigt. Dem gegenüber stehen Exporte im Sektor Textil von € 16,8 Mrd. und € 18,8 Mrd. bei der Bekleidung.

Die österreichische Textilindustrie erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2017 einen Umsatz von € 1,33 Mrd., das ist ein Umsatzplus von 5,5 %. Im Sektor Bekleidung und Heimtextilien wurde eine Steigerung von 7,2 % (€ 820 Mio.), bei den technischen Textilien ein Plus von 3,0 % (€ 510 Mio.) erzielt. Bei den Beschäftigten gab es einen Zuwachs von 4,3 % auf ca. 12.500 Mitarbeiter. Der Exportanteil liegt wie in den letzten Jahren bei ca. 80 % des Umsatzes, wobei hier Deutschland mit einem Anteil von 30 % den größten Abnehmer stellt.

In der Saison 2016/17 haben sich die Baumwollbestände von 20,5 Mio. auf 19,2 Mio. Tonnen reduziert. Die Produktion weltweit lag bei 22,8 Mio. Tonnen, der Verbrauch wie in den letzten Jahren bei 24,1 Mio. Tonnen. Der Baumwollfaserpreis lag 2017 konstant bei 0,86-0,88 US-Cent per lb (laut Bremen CIF-Index). Die Baumwollgarn-Preise sind 2017 unterschiedlich nach Ländern leicht gestiegen oder gleichgeblieben.

Die weltweiten Viskosefaserkapazitäten betragen 2017 5,5 Mio. Tonnen. China steigerte 2017 seine Viskosekapazitäten um 0,25 Mio. Tonnen auf 4,05 Mio. Tonnen. Die Kapazitätsauslastung liegt bei ca. 90 %. Bis Ende 2018 werden noch weitere 0,95 Mio. Tonnen in China und 0,2 Mio. Tonnen in Indonesien in Produktion gehen, sodass Ende 2018 eine Produktionskapazität in Viskosefasern von annähernd 6,7 Mio. Tonnen/Jahr erreicht wird. Diese kurzfristige und massive Erhöhung wird den gesamten Viskosemarkt erheblich beeinflussen. Die Viskosefaserpreise waren im 1. Halbjahr 2017 noch steigend, bereits im 2. Halbjahr 2017 leicht rückläufig und sind derzeit stabil. Ab dem 2. Halbjahr 2018 könnte es zu größeren Preiseinbrüchen kommen.

Die globale Garnproduktion in den ersten drei Quartalen 2017 blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum annähernd gleich (+0,2 %). Es gab nur geringfügige Änderungen in den einzelnen Produktionsländern.

Die weltweite Installation von Kurzstapel-Ringspinnmaschinen war 2016\*) das dritte Jahr in Folge rückläufig. Die ausgelieferten Einheiten lagen bei 7,9 Mio. Spindeln, ein Rückgang um 12 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. 92 % der neuen Spindelkapazitäten wurden 2016 in Asien installiert.

Neuinvestitionen in Openend-Rotormaschinen haben sich 2017 um 66 % erhöht, es wurden insgesamt 634.000 Rotoren ausgeliefert. Der weltgrößte Investor in Openend-Rotorspinnmaschinen ist China mit einem Anteil von 92 % im Jahr 2016. Nord- und Südamerika haben 2016 Rückgänge von 72 % und 53 % zu verzeichnen.

Die Auslieferung von Webmaschinen hat sich 2016 um 4 % auf 84.700 Einheiten erhöht. Auch bei den Webmaschinen lag der Anteil von Asien bei 91 %.

\*) Zahlen für das Jahr 2017 sind erst ab Juli 2018 verfügbar

## ERWEITERTE KENNZAHLEN

		<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>VERSCHULDUNG</b>			
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		94,40	93,79
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		5,60	6,21
<b>KAPITALRENTABILITÄT</b>			
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	
		1.829	610
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	
		3,53	1,16
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	
		17,03	15,59

### *UMSATZENTWICKLUNG*

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.392 haben den Wert des Vorjahres (TEUR 3.336) leicht überschritten. Die darin enthaltenen Umsätze aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 1.013 haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 954) leicht erhöht und zeigen eine stabile Entwicklung.

### *BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG*

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 48.941 und hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert um TEUR 5.692 vermindert. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den planmäßigen und fast vollständigen Abbau des Wertpapier-Portfolios sowie die gesunkenen Ausleihungen zurückzuführen. Die im Geschäftsjahr im Zuge der Revitalisierung einer Ertragsimmobilie getätigten Investitionen haben den Rückgang der Bilanzsumme abgeschwächt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesene Eigenkapitalquote von 94,4 % hat den ohnehin hohen Wert des Vorjahres (93,8%) leicht überschritten.

### *ERTRAGSLAGE, CASHFLOW*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 8.296 erzielt und liegt mit TEUR 667 über dem Wert des Vorjahres von TEUR 7.629. Das Ergebnis beider Geschäftsjahre wurde jeweils durch Einmaleffekte positiv beeinflusst. Das Ergebnis im Jahr 2017 beinhaltet eine phasenkongruent vereinnahmte Dividende gegenüber der Linz Textil GmbH in Höhe von TEUR 6.000. Darüber hinaus hat eine freiwillig an die Gesellschaft geleistete Zahlung in Höhe von TEUR 1.178 im Zusammenhang mit einer Liegenschaftstransaktion aus Vorjahren die Ertragslage zusätzlich gestärkt. Im Ergebnis des Vorjahres ist eine Zuschreibung bei Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.222 enthalten. Bereinigt um die jeweiligen Einmaleffekte zeigt die operative Ertragslage einen stabilen Verlauf.

### *LIQUIDITÄTSLAGE*

Die Linz Textil Holding AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen.

### *INVESTITIONEN*

Den Investitionsschwerpunkt im Jahr 2017 stellte die umfangreiche Revitalisierung am denkmalgeschützten Objekt „Palais Löwenfeld“ dar. Die bereits im Vorjahr eingeleiteten baulichen Aktivitäten in den Ausbau von Wohn- und Büroräumlichkeiten konnten Ende Oktober 2017, zwei Monate vor der geplanten Fertigstellung, abgeschlossen werden. Am 1.12.2017 wurde das Palais Löwenfeld feierlich eröffnet und vom Land Oberösterreich wurde für die aufwendige Revitalisierung und Renovierung der Denkmalschutzpreis 2017 verliehen.

### *FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG*

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

### *RISIKOMANAGEMENT*

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung

ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

#### *UMWELT*

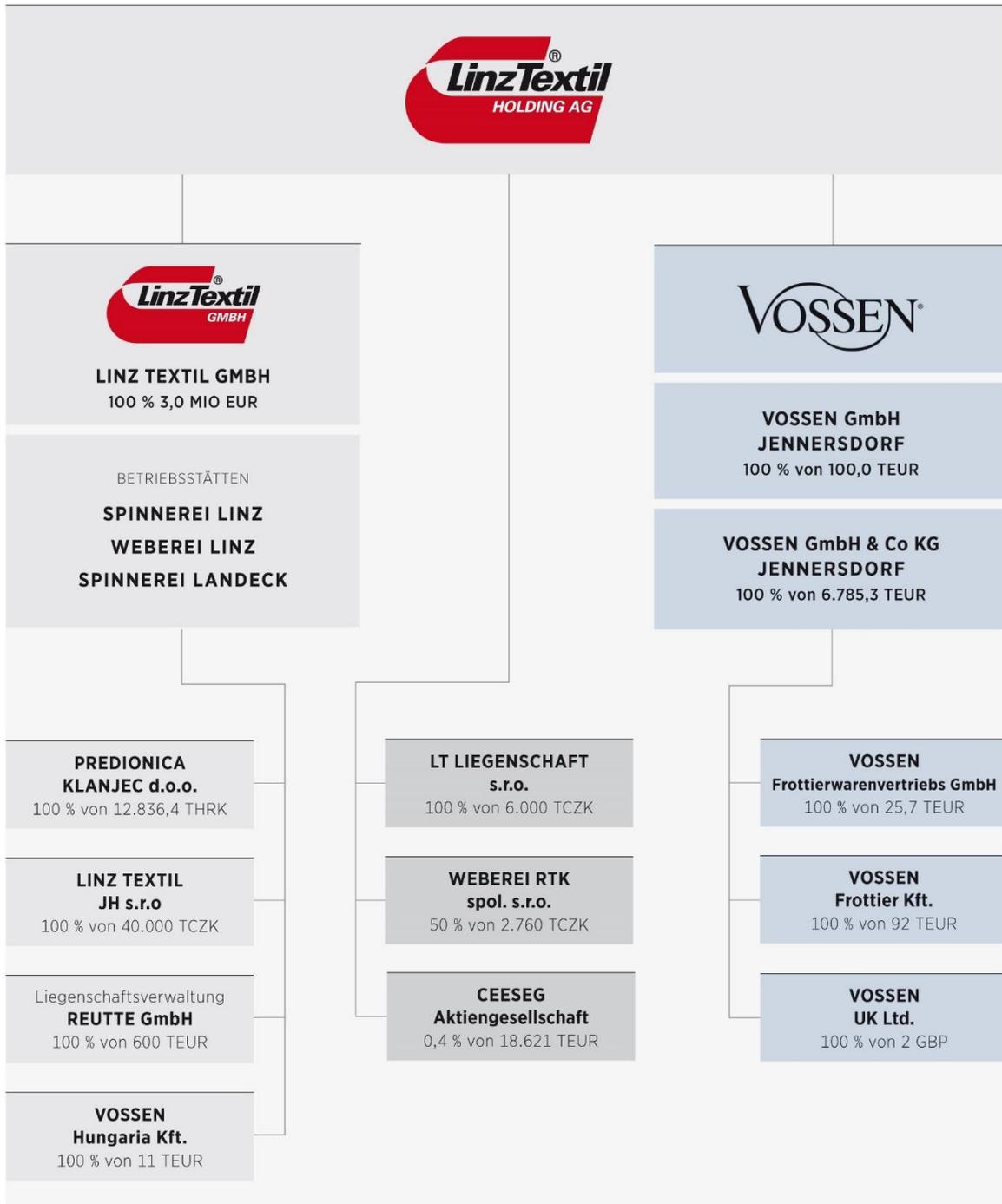
Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

### **LINZ TEXTIL HOLDING AG 2017**

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

# ORGANIGRAMM



# ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH  
STAMMKAPITAL

3,0 MIO EUR

Bereits im Jahr 2016 wurde die Spinnerei Linz ausschließlich und gänzlich für die Produktion von Viskose Openend und Airjet Garne ausgelegt. Die vorherrschende hohe Produktivität konnte nochmals leicht gesteigert werden, womit gleichzeitig eine Verbesserung der Kostenstruktur einherging. Die Produktionskapazitäten der Spinnerei Linz waren im ersten Halbjahr 2017 voll ausgelastet, die Lagerstände gering und vereinzelt kam es sogar zu leichten Auslieferungsgespäßen.

Ab den Sommermonaten hat sich die Situation jedoch dramatisch verändert. An den Hauptabsatzmärkten kam es zu einem gravierenden Markteinbruch. Sowohl die Mengen als auch die Preise waren stark rückläufig. Der ab den Sommermonaten gegenüber dem US-Dollar stärker werdende EURO-Kurs hat die Situation zusätzlich verschärft. Dadurch haben sich die Preisdifferenzen zu Importgarnen vergrößert und Mengenverschiebungen hin zu vermehrten Garnimporten waren die Folge. Der starke und plötzliche Absatzrückgang hat Ende 2. Quartal 2017 zu einem weiteren Anstieg des Lagers geführt. Nachdem sich zu Beginn des 4. Quartals die Marktbedingungen nicht verbessert haben, wurden Gegenmaßnahmen in Form von kurzfristigen Betriebsurlauben und gleichzeitiger Reduktion der Spinnkapazitäten eingeleitet. Durch die Kapazitätsrücknahme um ca. 30 % hat das Werk jedoch eine Größe erreicht, die es nicht mehr ermöglicht, den Spinnereibetrieb unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ertragreich zu führen. Eingehende Analysen der Marktsituation haben auch gezeigt, dass in den von der Spinnerei Linz hauptsächlich bearbeiteten Märkten – insbesondere Viskose Openend Standardgarne – mittelfristig nicht mit wesentlichen Verbesserungen zu rechnen ist. Folglich musste bedauerlicherweise der bereits im Jahr 2015 gefasste Schließungsbeschluss für die Spinnerei Linz endgültig umgesetzt werden. Um ein geordnetes Auslaufen der Spinnereiproduktion zu gewährleisten, wurde der Schließungstermin mit Ende Mai 2018 festgelegt.

In der Weberei Linz ist es mit zusätzlichen Investitionen in Webmaschinen mit doppelter Webbreite (bis zu 3,4 m) gelungen, sowohl den Mengenausstoß als auch die Produktivität weiter zu steigern und gleichzeitig die angebotene Produktpalette zu erweitern. Überbreite Gewebe, wie sie etwa im Bereich der Heimtextilien verstärkt nachgefragt werden, können nun effizienter produziert werden. Der Produktionsausstoß hat sich im Jahr 2017 um rund 8% auf nunmehr 13,5 Mio. Laufmeter erhöht. Zunehmend positiv entwickelt sich auch der Produktbereich „Sonnenschutz“. Neue Produktprogramme für den Outdoor-Bereich sind ebenfalls positiv angelaufen und lassen zusätzliche Steigerungsraten erwarten. Zusätzlich getätigte Investitionen im Bereich Qualitätskontrolle sollen sicherstellen, dass die insbesondere im Bereich Sonnenschutz und Outdoor geforderten hohen Qualitätsstandards eingehalten werden können.

In der Baumwollspinnerei Landeck – die modernste Spinnerei im Bereich hochwertiger Pima-Baumwolle in Europa - wurde die Produktionskapazität durch die Investition in vier zusätzliche Ringspinn-Verbundanlagen nochmals gesteigert und damit den Markterfordernissen angepasst. Im Bereich der Gebäudeinfrastruktur wurde durch die thermische Sanierung eines Großteils der Dachfläche ein wesentlicher Beitrag zur Energieeinsparung und damit zum Umweltschutz geleistet.

## Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2017 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	58,6 Mio	(Vj. EUR	63,1 Mio)
Eigenkapital:	EUR	44,2 Mio	(Vj. EUR	45,7 Mio)
Eigenkapitalquote:		75,5 %	(Vj.	72,4 %)
Umsatzerlöse:	EUR	80,5 Mio	(Vj. EUR	77,6 Mio)
EBITDA:	EUR	6,2 Mio	(Vj. EUR	9,8 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	-1,3 Mio	(Vj. EUR	3,4 Mio)

## Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren drei Betriebsstätten (Spinnerei Linz, Spinnerei Landeck, Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In den jeweiligen Spinnereien erfolgt die Produktion von Garnen aus Viscose, Tencel, Modal und Micromodal, sowie aus Baumwolle und Polyester. Als Spinnverfahren kommen alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen relevanten Kerntechnologien – Ring-, Rotor- und Luftdüsenttechnologie – zur Anwendung. In der Weberei Linz werden Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel, Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien produziert.

### LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

STAMMKAPITAL 600 TEUR

BETEILIGUNG 100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die planerischen Aktivitäten zur Entwicklung eines Immobilienprojektes am Standort der ehemaligen Weberei Reutte konsequent fortgesetzt.

### VOSSEN GMBH & Co KG

BEDUNGENE EINLAGE 6.785,3 TEUR

BETEILIGUNG 100 %

Die Positionierung der Marke Vossen als Premiumanbieter im Bereich hochwertiger Frottierwaren steht unverändert im Zentrum der strategischen Unternehmensausrichtung. Dies ist insbesondere in den traditionellen Kernmärkten Österreich und Deutschland die Grundlage für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Nach Jahren stabiler Marktgegebenheiten sind erstmals spürbare Veränderungen erkennbar. Der stationäre Fachhandel hat verstärkt mit rückläufigen Kundenfrequenzen auf den Verkaufsflächen zu kämpfen. Dem gegenüber verzeichnen Online-Händler bzw. Internetplattformen deutliche Zuwachsraten. Damit „Vossen“ weiterhin als eine der innovativsten Marken der Heimtextilienbranche wahrgenommen wird, hat Vossen GmbH & Co KG mit einer Intensivierung der eigenen Online-Aktivitäten auf diese Entwicklung reagiert. Organisatorische Maßnahmen und verstärkte Aktivitäten im Bereich des E-Commerce zeigen deutliche Erfolge und führen dazu, dass ein immer größerer Umsatzanteil auf

den eigenen Online-Shop entfällt. Dieser Vertriebskanal konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen überproportionalen Umsatzanstieg verzeichnen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau. Auch wenn der Gesamtumsatz einen stabilen Verlauf zeigt, so war doch eine wesentliche Umsatzverschiebung zwischen den einzelnen Kundensegmenten zu verzeichnen. Während in den Bereichen Fachhandel und B2B die Umsätze gesteigert werden konnten, waren sie im Bereich „Prämienaktionen“ deutlich rückläufig. Dabei handelt es sich um Großaufträge, welche schwerpunktmäßig in Prämienaktionen des Einzelhandels einfließen. Diese Entwicklung entsprach durchaus den Erwartungen, da Prämienaktionen großteils Einmalcharakter aufweisen.

Regional betrachtet haben sich die Umsätze in Osteuropa weiterhin sehr positiv entwickelt. Auch in den für Vossen GmbH & Co KG sehr wichtigen Kernmärkten Österreich und Deutschland ist es gelungen, die vorhandene Marktführerschaft weiter auszubauen. Etwas unter den Erwartungen entwickelten sich die Umsätze in den Märkten Asiens. Auch in der Schweiz konnte die Umsatzentwicklung die in sie gesetzte Erwartung nicht gänzlich erfüllen. Zukünftig wird ein verstärktes Augenmerk auf die Bearbeitung dieser Märkte gelegt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich gesteigert. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit stellt die Neukonzeptionierung im Bereich Versand und Logistik dar. Am Unternehmensstandort in Jennersdorf, von wo aus die Belieferung sämtlicher Handelspartner in über 40 Länder abgewickelt wird, wurde das bestehende Versandgebäude um weitere Verladeflächen und zusätzliche Verladerampen deutlich erweitert. Dies trägt wesentlich zu weiteren Optimierung und Effizienzsteigerung im Bereich der Lagerlogistik bei und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Wie schon in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2017 die Investitionen in weitere Shop-in-Shop-Systemen bei Vertriebspartnern konsequent und im Umfang der letzten Jahre getätigt.

Neue Web- und Färbetechniken zu testen und zur Marktreife zu bringen, bilden den Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit bei Vossen GmbH & Co KG. Hauptaugenmerk wird dabei auf die Entwicklung und Herstellung von Prototypen für neue Kollektionen und die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die Herstellung und Qualitätstests neuer Produkte gelegt. Innovative Ausrüstungstechniken bilden oftmals die Grundlage für neue Produktgenerationen.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2017 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	20,3 Mio	(Vj. EUR	17,1 Mio)
Eigenkapital:	EUR	6,3 Mio	(Vj. EUR	5,2 Mio)
Eigenkapitalquote:		31,4 %	(Vj.	30,4 %)
Umsatzerlöse:	EUR	31,1 Mio	(Vj. EUR	31,2 Mio)
EBITDA:	EUR	2,8 Mio	(Vj. EUR	3,0 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	1,1 Mio	(Vj. EUR	1,3 Mio)

LINZ TEXTIL JH S.R.O.  
STAMMKAPITAL 40.000 TCZK  
BETEILIGUNG 100 %

Die Vermietung der ehemaligen Produktionshalle am Standort Jindřichuv Hradec, Tschechien, wurde im Geschäftsjahr 2017 beendet. Die weiteren Verwertungsbemühungen dieser Betriebsliegenschaft werden nunmehr intensiver fortgesetzt.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.  
STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK  
BETEILIGUNG 100 %

Die konzeptionelle Neuausrichtung des Werkes im kroatischen Tochterunternehmen, welches als reiner Lohnspinnbetrieb für die Spinnerei Linz produziert, wurde im 1. Halbjahr 2017 konsequent vorangetrieben. Die dafür notwendigen Umstellungsmaßnahmen konnten bis zur Jahresmitte 2017 abgeschlossen werden. Trotz einer zeitlich leicht verzögerten Umsetzung, konnte der Produktionsausstoß in der Spinnerei Klanjec auf 7.130 Tonnen gesteigert werden. Dies entspricht einer Produktionssteigerung gegenüber dem Jahr 2016 um 36 %. Im Jahresdurchschnitt waren im kroatischen Tochterunternehmen 138 Personen beschäftigt. Damit zählt dieses Werk zu den größten und wichtigsten regionalen Arbeitgebern.

Die massive Verschärfung der Marktbedingungen ab der Jahresmitte 2017 haben auch das Werk in Klanjec betroffen. Aufgrund der flexiblen Produktionskapazität verbunden mit der schwerpunktmäßigen Ausrichtung der Produktpalette auf Misch- und Spezialgarne konnte kurzfristig auf die sich geänderten Marktverhältnisse reagiert werden. Die Produktion von Polyester und Mischgarnen für den Einsatz im technischen Bereich ist vergleichsweise stabil verlaufen.

Mit den installierten Ring-, Openend- und Airjetspinnmaschinen verfügt die Spinnerei Klanjec über alle drei derzeit am Markt verfügbaren Spinntechnologien. Das damit einhergehende breitere Produktportfolio macht diesen Produktionsstandort widerstandsfähiger gegenüber Marktschwankungen. Die Erweiterung der Produktpalette um zusätzliche Garnmischungen trägt weiters zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit bei und verschafft dem kroatischen Tochterunternehmen eine günstige Marktposition. Die Schließung der Spinnereiproduktion am Standort Linz mit Ende Mai 2018 macht eine Neuausrichtung der Kapazitätsauslegung in der Spinnerei Klanjec notwendig, welche im 2. Halbjahr 2018 umgesetzt sein wird.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.  
STAMMKAPITAL 6.000 TCZK  
BETEILIGUNG 100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.  
STAMMKAPITAL 2.760 TCZK  
BETEILIGUNG 50 %

Die Weberei RTK weist im Jahr 2017 ein leicht negatives Jahresergebnis aus. Der Mitarbeiterstand liegt im Jahresschnitt bei durchschnittlich 60 Personen.

CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT  
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR  
BETEILIGUNG 0,38 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsengesellschaften. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

# **BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

## *Zielsetzung*

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

## *Kontrollumfeld*

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

## *Risikobeurteilung*

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

### *Kontrollmaßnahmen*

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

### *Information und Kommunikation*

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

### *Überwachung*

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

### **Angaben gemäß § 243a UGB**

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

## AUSBLICK

Die durch die Schließung der Spinnerei in Linz notwendige und rasch begonnene Restrukturierung 2017 wird im Jahr 2018 fortgesetzt. Durch die Umsetzung eines Hochleistungskonzeptes am Standort in Klanjec wird ein Teil der durch die Schließung in Linz betroffenen Kapazitäten nach Kroatien verlagert.

Die freiwerdenden Hallenflächen bieten eine geeignete Lösung für Logistikunternehmen. Hallenflächen in Stadtnähe werden verstärkt nachgefragt, da der expandierende Online-Handel neue Konzepte für Ballungszentren erfordert. Durch Urban-Logistik soll die letzte Meile zum Kunden effizienter und umweltfreundlicher bewältigt werden können

Im Segment der Fertigfabrikate sind Veränderungen im Absatzbereich des Fachhandels erkennbar. Der stationäre Handel kämpft mit massiven Frequenzverlusten in den Verkaufsflächen. Die deutlichen Gewinner sind die Online-Händler bzw. Online-Plattformen. Ein eigenes Vertriebsteam im Bereich E-Commerce unterstützt proaktiv alle Aktivitäten im Internet, um die Markenhoheit weiterhin zu behalten und den Veränderungen im Absatzbereich entgegenzuwirken.

Einen weiteren Schwerpunkt im Bereich der Immobilien bildet der Neubau des Hotels in Ebelsberg. Die Behördengenehmigungen sind erfolgt und Anfang dieses Jahres wurde mit dem Abriss des bisherigen Gebäudekomplexes begonnen. Nach der erfolgreichen Revitalisierung des denkmalgeschützten Palais Löwenfeld im vergangenen Jahr wird auch das angrenzende „Meierhaus“ saniert. Weitere acht Wohnungen werden dadurch mit Ende 2018 entstehen.

Die Compliance-Rules werden laufend angepasst, wie der im November 2017 veröffentlichte Verhaltenskodex, der unsere wichtigsten Grundregeln und Prinzipien zusammenfasst und damit unsere schon bisher gelebten Werte im Umgang mit unseren Kunden und Lieferanten nach außen trägt.

Das herausfordernde Marktumfeld bleibt der Linz Textil auch im Jahr 2018 erhalten. Auf Konzernebene wird trotz der Restrukturierung der Spinnereien Linz und Klanjec mit einem positiven Ergebnis Ende 2018 gerechnet.

Linz, am 10. April 2018

Der Vorstand

Hermann Wiesinger MBA, MBA  
Vorstandsmitglied

Ing. Manfred Kern  
Vorstandsmitglied

**Bilanz zum 31. Dezember 2017**

**Aktiva**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	7.162,30	0
	<u>7.162,30</u>	0
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	12.603.323,20	7.461
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.818,58	97
3. Anlagen in Bau	371.054,16	2.661
	<u>13.066.195,94</u>	10.218
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	20.220
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	400.000,00	3.751
3. Beteiligungen	373.491,38	373
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	164
5. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	723.195,04	4.612
	<u>21.716.399,44</u>	29.121
	<b>34.789.757,68</b>	39.339
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.380,04	5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.203.241,21	14.991
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	882.155,90	224
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	<u>14.100.777,15</u>	15.225
II. Guthaben bei Kreditinstituten	50.154,93	69
	<u>14.150.932,08</u>	15.294
	<b>48.940.689,76</b>	54.633

**Passiva**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
	<u>6.000.000,00</u>	6.000
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	777.599,33	778
	<u>777.599,33</u>	778
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.000.000,00	20.000
	<u>20.722.400,67</u>	20.722
IV. Bilanzgewinn	18.700.918,85	23.738
davon Gewinnvortrag	11.137.861,21	20.574
	<u>46.200.918,85</u>	51.238
<b>B. Rückstellungen:</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	335.000,00	325
2. Rückstellungen für Pensionen	236.000,00	250
3. Steuerrückstellungen	920.826,71	2.358
4. Sonstige Rückstellungen	628.900,00	244
	<u>2.120.726,71</u>	3.177
<b>C. Verbindlichkeiten:</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557.970,67	184
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	557.970,67	184
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	61.073,53	34
davon aus Steuern	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	24.551,12	9
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	61.073,53	34
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	<u>619.044,20</u>	219
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	619.044,20	219
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	<u>48.940.689,76</u>	54.633
Haftungsverhältnisse	21.000,00	32

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017 EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.392.033,50	3.336
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	45.722,83	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	8
c) Übrige	1.279.769,11	61
	<u>1.325.491,94</u>	69
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-91.179,50	-78
b) Gehälter	-933.600,99	-1.133
c) Soziale Aufwendungen	-277.905,65	-321
<i>davon für Altersversorgung</i>	-12.666,06	-20
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an         betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-20.073,86	-43
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben         sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-238.726,19	-252
	<u>-1.302.686,14</u>	-1.532
4. Abschreibungen:		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-194.934,91	-124
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	0,00	0
	<u>-194.934,91</u>	-124
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-4.398,97	-7
b) Übrige	-1.386.648,06	-1.132
	<u>-1.391.047,03</u>	-1.139
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 ( <b>Betriebsergebnis</b> ) (Übertrag)	<u><b>1.828.857,36</b></u>	610

	2017 EUR	2016 TEUR
Übertrag:	<b>1.828.857,36</b>	610
7. Erträge aus Beteiligungen	6.116.270,00	140
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>6.000.000,00</i>	<i>0</i>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75.126,37	329
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	185.617,79	341
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>179.600,25</i>	<i>326</i>
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	130.766,13	6.337
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-800,00	-108
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>-27</i>
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.808,41	-22
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b><u>6.467.171,88</u></b>	7.018
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8.296.029,24</b>	7.629
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-732.971,60	-337
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-86.006,19</i>	<i>-340</i>
<b>16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>7.563.057,64</b>	7.291
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-4.127
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.137.861,21	20.574
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b><u>18.700.918,85</u></b>	23.738

**Anhang für das Geschäftsjahr 2017 der  
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,  
Linz**

**I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2017 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	10 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2017 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %), eine Bezugssteigerung von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) und ein gesetzliches Pensionsalter gemäß Budgetbegleitgesetz 2003 zugrunde gelegt. Der Berechnung der Rückstellungen wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand" zugrundegelegt. Im Jahr 2017 wurde bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 1,75 % (Vorjahr: 1,75%) und eine Bezugssteigerung von 2 % (Vorjahr: 2 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P ANG zugrundegelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 25 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag von EUR 0,00 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 0).

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein Betrag von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb des nächsten Jahres und ein Betrag von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 164) nach mehr als fünf Jahren fällig.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.380,04	5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.203.241,21	14.991
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	5
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	882.155,90	224
	<u>14.100.777,15</u>	<u>15.225</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
Steuerumlage Gruppe	457.502,09	663
Forderungen aus Finanzierung	7.150.000,00	8.150
Laufende Verrechnungen	-404.260,88	6.178
Dividendenansprüche	6.000.000,00	0
	<u>13.203.241,21</u>	<u>14.991</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 21.495,18 (Vorjahr: TEUR 122) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Forderungen aus Dividendenansprüchen stammen zur Gänze aus phasenkongruent aktivierten Dividendenansprüchen gegenüber der Linz Textil Gesellschaft mbH.

**Grundkapital**

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und ist in 300.000 Stückaktien zerlegt.

**Kapitalrücklagen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 UGB.

**Gewinnrücklagen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20.000.000,00</u>	<u>20.000</u>
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

**Rückstellungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	335.000,00	325
Rückstellungen für Pensionen	236.000,00	250
Steuerrückstellung	287.898,93	1.811
Rückstellungen für latente Steuern	632.927,78	547
Sonstige Rückstellungen	<u>628.900,00</u>	<u>244</u>
	<u>2.120.726,71</u>	<u>3.177</u>

Die **Steuerrückstellung** betrifft in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 453) latente Steuern im Zusammenhang mit Auslandsverlusten.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Die latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Aktive latente Steuern werden mit einem positiven Wert dargestellt, passive latente Steuern mit einem negativen.

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Sachanlagen	-3.765.371,20	-3.369.670,42
Rückstellungen	1.233.660,08	1.181.984,07
<b>Summe Unterschiedsbeträge</b>	<b><u>-2.531.711,12</u></b>	<b><u>-2.187.686,35</u></b>
davon 25% Steuerabgrenzung	-632.927,78	-546.921,59

Positive Unterschiedsbeträge (aktive temporäre Steuerdifferenzen) ergeben sich, wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva höher ist als der steuerliche Buchwert. Demgegenüber ergeben sich negative Unterschiedsbeträge (passive temporäre Steuerdifferenzen) wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva höher ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert.

#### Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	557.970,67	184
Sonstige Verbindlichkeiten	61.073,53	34
	<b><u>619.044,20</u></b>	<b><u>219</u></b>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 30.276,42 (Vorjahr: TEUR 18) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wurden für eine subsidiäre Haftungsübernahme aus einem laufenden behördlichen Verfahren gebildet.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB**

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die Kanzlei LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, bei welcher der Aufsichtsratsvorsitzende Mag. Reinhard Leitner Gesellschafter und Geschäftsführer ist, erbrachte Beratungsleistungen für die Linz Textil Holding AG Herr Mag. Reinhard Leitner war bis zum 9. März 2017 Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Linz Textil Holding AG. Das Gesamtvolumen der im Zeitraum 01.01.-31.03.2017 angefallenen Honorare betrug netto TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 5).

Um weitere Belastungen aus den anhängigen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der im Jahr 2011 stattgefundenen Veräußerung der Liegenschaft Margarethenweg 11 zu vermeiden, hat Herr Dr. Dionys Lehner aus Gründen der Rechtssicherheit für die Organe der Gesellschaft am 31.3.2017 und am 16.5.2017 freiwillig einen Gesamtbetrag von TEUR 1.017 sowie zusätzlich am 5.10.2017 einen weiteren Betrag von TEUR 110 an die Gesellschaft einbezahlt. Darüber hinaus wurden Refundierungen von Kosten in Höhe von TEUR 51 an das Unternehmen geleistet. Dies geschah ausschließlich im Interesse der Gesellschaft und ihrer Organe und ohne Präjudiz für seinen Rechtsstandpunkt. Damit ist es gelungen sämtliche mit der Liegenschaftstransaktion im Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten zu bereinigen. Diese Zahlungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Im Zuge des Ausscheidens von Vorstandsmitgliedern, haben diese ihre bisherigen Dienstwägen entgeltlich erworben. Hieraus wurden 2017 Verkaufserlöse in Höhe von TEUR 31 und 2016 in Höhe von TEUR 20 erzielt.

Im Vorjahr erbrachte die Kanzlei Rechtsanwälte Grassner Lenz Thewanger & Partner, bei welcher der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Linz Textil Holding AG Dr. Günther Grassner Gesellschafter ist, Beratungsleistungen für die Linz Textil Holding AG. Das Gesamtvolumen der dabei im Geschäftsjahr 2016 angefallenen Honorare betrug netto TEUR 68. Zum Stichtag 31.12.2016 bestanden gegenüber der Kanzlei Rechtsanwälte Grassner Lenz Thewanger & Partner offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 41.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2017 EUR	2016 TEUR
Vermietung und Verpachtung	1.013.292,55	954
Lizenzeeinnahmen Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	608.700,25	610
Konzernumlagen	1.752.000,00	1.752
Sonstige	18.040,70	20
	<u>3.392.033,50</u>	<u>3.336</u>

##### Sonstige betriebliche Erträge

	2017 EUR	2016 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	45.722,83	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	8
Übrige	1.279.769,11	61
	<u>1.325.491,94</u>	<u>69</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten aperiodische Erträge in Höhe von TEUR 1.178, welche Zahlungen von nahestehenden Personen betreffen und sich auf einen im Jahr 2011 stattgefundenen Liegenschaftsverkauf beziehen. Hinsichtlich näherer Details wird auf die Ausführungen zu den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

##### Personalaufwand

	2017 EUR	2016 TEUR
Löhne	91.179,50	78
Gehälter	933.600,99	1.133
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	20.073,86	43
Aufwendungen für Altersversorgung	12.666,06	20
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	238.726,19	252
Sonstige Sozialaufwendungen	6.439,54	6
	<u>1.302.686,14</u>	<u>1.532</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 10.000,00 (Vorjahr: TEUR 29) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 EUR	2016 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	4.064,86	6
Sonstige Arbeitnehmer	16.009,00	38
	<u>20.073,86</u>	<u>43</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 EUR	2016 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	<u>12.666,06</u>	<u>20</u>

**Mitarbeiter**  
(im Jahresdurchschnitt)

	2017	2016
Arbeiter	4	4
Angestellte	10	10
	<u>14</u>	<u>14</u>

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2017 EUR	2016 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	4.398,97	7
Übrige	1.386.648,06	1.132
	<u>1.391.047,03</u>	<u>1.139</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten, Beratungsaufwendungen sowie andere operative Aufwendungen.

**Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch die phasenkongruent vereinnahmte Dividende gegenüber der Linz Textil Gesellschaft mbH in Höhe von EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) sowie dem Beteiligungsertrag der CEESEG Aktiengesellschaft von EUR 116.270,00 (Vorjahr: TEUR 140).

**Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen**

Bei den Finanzanlagen wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 6.222) vorgenommen.

### **Aufwendungen aus Finanzanlagen**

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 27) die Abschreibung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf den niedrigeren Stichtagskurs und mit EUR 800,00 (Vorjahr: TEUR 81) Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen.

### **Steuern vom Einkommen**

Von den Steuern betreffen EUR -649.764,02 (Vorjahr: TEUR -1.256) inländische Steuerumlagen, EUR 796.401,43 (Vorjahr: TEUR 1.900) die laufende Körperschaftsteuer und EUR 500.328,00 (Vorjahr: TEUR -30) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren. Darüber hinaus betreffen EUR 86.006,19 (Vorjahr: TEUR -340) latente Steuern und EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 4) ausländische Steuern. Die Steuern aus Vorjahre resultieren aus der im Jahr 2017 abgeschlossenen Betriebsprüfung, wobei ein Betrag von EUR 444.002,09 Gruppenmitglieder betrifft und in Form von Steuerumlagen ausgeglichen wurde.

### **V. Ergänzende Angaben**

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 23.000,00 (Vorjahr: TEUR 13) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2017 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 4 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt.

## V. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wie in der ad hoc-Meldung vom 26.1.2018 bekanntgegeben, konnte eine Gesamtbereinigung des Konfliktes mit den Kleinaktionären erzielt werden. Im Zuge der Streitbeilegung wurden die Verfahren über sämtliche noch anhängigen Anfechtungsklagen eingestellt.

Herr Ing. Manfred Kern hat am 7. März 2018 mitgeteilt, dass er sein Vorstandsmandat bei der Linz Textil Holding AG mit Wirkung vom 12. April 2018 zurücklegt.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird in der am 24. Mai 2018 stattfindenden 140. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 18.700.918,85 einen Betrag in Höhe von EUR 10.500.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 35,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 4,00 und einer Zusatzdividende von EUR 31,00 zusammen.

Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 8.200.918,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 10. April 2018

Der Vorstand

Hermann Wiesinger, MBA, MBA

Ing. Manfred Kern

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Stand am 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2016 EUR
	Stand am 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>												
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	858.416,00	10.551,20	0,00	0,00	868.967,20	858.416,00	3.388,90	0,00	0,00	861.804,90	7.162,30	0,00
<b>II. Sachanlagen:</b>												
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 5.381.350,08; Vorjahr: TEUR 5.132)	13.548.097,30	698.962,57	4.634.320,92	46.862,17	18.834.518,62	6.087.508,66	143.686,76	0,00	0,00	6.231.195,42	12.603.323,20	7.460.588,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.780,00	0,00	0,00	0,00	111.780,00	111.780,00	0,00	0,00	0,00	111.780,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.510,44	42.761,93	0,00	4.918,93	187.353,44	52.594,54	47.859,25	0,00	4.918,93	95.534,86	91.818,58	96.915,90
4. Anlagen in Bau	2.660.770,84	2.344.604,24	-4.634.320,92	0,00	371.054,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	371.054,16	2.660.770,84
	<b>16.470.158,58</b>	<b>3.086.328,74</b>	<b>0,00</b>	<b>51.781,10</b>	<b>19.504.706,22</b>	<b>6.251.883,20</b>	<b>191.546,01</b>	<b>0,00</b>	<b>4.918,93</b>	<b>6.438.510,28</b>	<b>13.066.195,94</b>	<b>10.218.275,38</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	20.219.713,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.751.065,00	0,00	0,00	3.351.065,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	3.751.065,00
3. Beteiligungen	377.844,05	0,00	0,00	0,00	377.844,05	4.352,67	0,00	0,00	0,00	4.352,67	373.491,38	373.491,38
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164.260,40	0,00	0,00	164.260,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	164.260,40
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.658.080,94	0,00	0,00	3.934.885,90	723.195,04	46.012,43	0,00	0,00	46.012,43	0,00	723.195,04	4.612.068,51
	<b>29.170.963,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.450.211,30</b>	<b>21.720.752,11</b>	<b>50.365,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>46.012,43</b>	<b>4.352,67</b>	<b>21.716.399,44</b>	<b>29.120.598,31</b>
	<b>46.499.537,99</b>	<b>3.096.879,94</b>	<b>0,00</b>	<b>7.501.992,40</b>	<b>42.094.425,53</b>	<b>7.160.664,30</b>	<b>194.934,91</b>	<b>0,00</b>	<b>50.931,36</b>	<b>7.304.667,85</b>	<b>34.789.757,68</b>	<b>39.338.873,69</b>

## Organe der Gesellschaft

### Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2017:

Herr Hermann W i e s i n g e r, MBA, MBA, Linz (ab 1.2.2017)

Herr Ing. Manfred K e r n, Neudau (bis 12.4.2018)

Herr Mag. Otmar Z e i n d l i n g e r, Rainbach/M. (von 1.1.2017 bis 31.1.2017)

### Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2017:

Herr Mag. Reinhard L e i t n e r, Linz, Vorsitzender (bis 9.3.2017)

Herr Mag. Anton S c h n e i d e r, Köln, Deutschland,

(Stellvertreter des Vorsitzenden bis 9.3.2017;

Vorsitzender von 9.3.2017 bis 2.11.2017)

Herr Dr. Andreas G a s s n e r, Bludenz (bis 10.5.2017)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz

(Stellvertreter des Vorsitzenden von 9.3.-3.11.2017;

Vorsitzender ab 3.11.2017)

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg (ab 10.5.2017)

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

(zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden ab 10.5.2017;

erster Stellvertreter des Vorsitzenden ab 8.11.2017)

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz (ab 12.10.2017;

zweite Stellvertreterin des Vorsitzenden ab 8.11.2017)

Herr Dr. Dionys L. L e h n e r, Linz (von 10.5.-12.10.2017)

### Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	44.225.731,95	-1.456.608,12	31.12.2017
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK EUR	6.067.284,45 237.142,25	-9.786,74 -382,52	31.12.2017
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK EUR	10.613.998,00 414.852,37	-689.762,00 -26.959,62	31.12.2017
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	175.113,00	6.033,00	31.12.2017
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	6.301.874,02	1.053.060,23	31.12.2017

## Erklärung des Vorstands

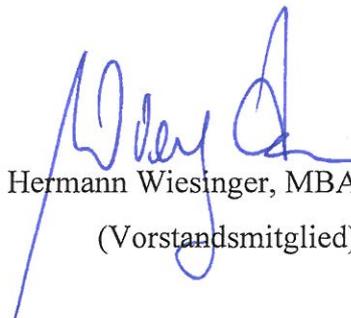
Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 10. April 2018

### Der Vorstand



Hermann Wiesinger, MBA, MBA  
(Vorstandsmitglied)



Ing. Manfred Kern  
(Vorstandsmitglied)

## 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am Bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesonder-tes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ▶ Erfassung und Darstellung der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

## Erfassung und Darstellung der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

---

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Prüferisches Vorgehen

---

### Sachverhalt

In Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2017 sowie im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. Oktober 2017 stellte die Erörterung von in der Vergangenheit stattgefundenen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen einen Schwerpunkt dar. Zusätzlich waren im Geschäftsjahr 2017 auch mehrere Anfechtungsklagen gerichtsanhängig, welche zum Teil damit im Zusammenhang stehen. Der Vorstand hat vor diesem Hintergrund eine eingehende Analyse der in der Vergangenheit stattgefundenen bzw. weiterhin bestehenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen/Unternehmen vorgenommen. Darüber hinaus wurden von nahestehenden Personen/Unternehmen Zahlungen an die Gesellschaft geleistet und diese mit der Abwehr von Schäden von der Gesellschaft und ihren Organen begründet. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die korrekte und vollständige Erfassung und Darstellung der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen wesentliche Informationen für die Adressaten des Jahresabschlusses darstellen und somit auch für unsere Prüfungstätigkeit von besonderer Bedeutung sind.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die zu den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhandenen Informationen ausgewertet und mit dem Management bzw. den uns benannten Auskunftspersonen besprochen. Die bilanzielle Abbildung der Geschäftsbeziehungen haben wir einzelfallbezogen überprüft und die Grundlagen dafür hinterfragt. Darüber hinaus haben wir die einzelnen Buchungen des Jahres 2017 dahingehend analysiert, ob die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen vollständig erfasst und im Jahresabschluss angemessen offengelegt wurden. Im Zuge der Prüfung der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben wir uns mit der im Jänner 2018 stattgefundenen Streitbeilegung der anhängigen Anfechtungsklagen befasst und deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss gewürdigt.

### Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben die betroffenen Sachverhalte im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt III „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 238 Abs. 1 Z. 12 UGB“ bzw. hinsichtlich der im Jänner 2018 erfolgten Streitbeilegung Punkt V „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ erläutert.

---

### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner

sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf

diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Ge-

schaftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstige Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern

#### **BERICHT ZUM LAGEBERICHT**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld

einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

#### **ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. September 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für von dieser beherrschte Unternehmen keine Leistungen erbracht, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben worden sind.

### AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 11. April 2018

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
BDO Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft  
**IBDO**  
Am Belvedere 4  
1100 Wien  
Mag. Gerhard Posautz  
Wirtschaftsprüfer  
Mag. Peter Bartos  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.